

Mittel.		Maximum.		Minimum.		Anzahl der Beobachtungen.
Jahr u. Monat.	Cent.	Datum.	Cent.	Datum.	Cent.	
1831.						
November.	15,15	22.	15,26	25. 28.	15,11	4
December.	15,04	2.	15,11	6. 9. 16	15,02	9
1832.						
Januar.	14,92	2.	15,02	27. 30.	14,83	9
Februar.	14,81	3. 6. 20	14,83	10 — 17.	14,78	8
März.	14,84	— 27.	14,92	19.	14,73	9
April.	14,80	16.	14,83	23.	14,73	9
Mai.	14,83	2 — 13.	constant bis zum 25.			7
Oct. 1830 -		1. 4. Oc-		23 — 30.		
Aug. 1831.	14,67	tober.	15,02	Mai, 6 —		
Juni 1831 -		22. No-		20. Juni.	14,58	95
Mai 1832.	14,82	vember.	15,26	19. März,		
				23. Apr.	14,73	80
18 Monate.	14,75	—	15,26	—	14,58	150

Auch hier ist die Temperatur unter Wasser beträchtlich gestiegen, wesshalb auch hier ein zu niedriges Mittel wahrscheinlich wird. Uebrigens ist die Veränderlichkeit hier noch sehr gross, und der Werth dieser Beobachtung daher gering.

III. Johanngeorgenstädter Bergamtsrevier.

Es sind hier zwei Thermometer im vordern Fastenberge angebracht worden; eins nahe unter Tage zur Auffindung der mittleren Oberflächentemperatur, das andere auf dem St. Georg Stolln. Die Oberfläche ist allerdings sehr uneben, und der letztere der beiden Beobachtungspunkte liegt noch höher als die Sohle des benachbarten Schwarzwasserthales; da jedoch beide

Punkte in horizontaler Projection nur 42 Lachter von einander entfernt sind, so beträgt die Höhendifferenz der über beiden befindlichen Oberflächen höchstens zwei Lachter und kann nicht füglich in Rechnung gebracht werden.

Die Tagesoberfläche beim Gnade Gottesser Treibeschachte ist durch vier gut übereinstimmende, zu zwei ganz verschiedenen Zeiten angestellte Barometerbeobachtungen

zu 815,^m6

bestimmt worden.

Beobachter: Obersteiger Gündel.

A. In einem kleinen Querschlage im Gnade Gottesser Treibeschachte, 3 Lachter in Nordwest von diesem, in mässig festem Glimmerschiefer.

Das Bohrloch steht in der Sohle, und über demselben ist die Halde hinweggeräumt, um eine reine Oberfläche zu erhalten.

Die Wetter ziehen fast beständig zum Schachte aus, und nur bei anhaltend warmen Sommertagen fallen sie ein, sie müssen daher erwärmend auf das Thermometer eingewirkt haben.

Thermometer Nr. 39.

Seigerteufe unter Tage 5,^m6

Höhe über dem Meere 810,^m0.

Mittel.		Maximum.		Minimum.		Anzahl der Beobachtungen.
Jahr u. Monat.	Cent.	Datum.	Cent.	Datum.	Cent.	
1830.						
October.	6,84	constant				12
November.	6,84	constant				13
December.	6,74	1—13.	6,84	31.	6,59	14

Mittel.		Maximum.		Minimum.		Anzahl der Beobachtungen.
Jahr u. Monat.	Cent.	Datum.	Cent.	Datum.	Cent.	
1831.						
Januar.	6,38	3.	6,56	31.	6,24	13
Februar.	6,05	2.	6,21	28.	5,88	11
März.	5,70	2.	5,86	30.	5,45	13
April.	5,33	1—6.	5,40	29.	5,21	13
Mai.	5,08	2.	5,17	11—16.	5,03	13
Juni.	5,26	29.	5,48	1.	5,14	13
Juli.	5,84	29.	6,26	1.	5,50	13
August.	6,65	31.	6,95	1.	6,31	14
September.	7,04	30.	7,25	2.	6,95	13
October.	7,37	31.	7,43	3.	7,27	13
November.	7,43	4—18.	7,46	30.	7,31	13
December.	7,19	2.	7,31	30.	7,05	13
1832.						
Januar.	6,84	2.	7,00	30.	6,64	13
Februar.	6,35	1.	6,58	29.	6,15	13
März.	5,98	1.	6,14	30.	5,80	13
April.	5,60	2.	5,78	30.	5,50	12
Mai.	5,45	2.	5,50	23—30.	5,42	13
Juni.	5,56	29.	5,65	1.	5,42	13
Juli.	5,96	30.	6,18	2.	5,66	13
August.	6,59	29. 31.	6,86	1.	6,20	14
September.	6,97	28.	7,06	3.	6,86	12
October.	7,16	24. 26.	7,18	1.	7,09	14
November.	7,19	2.	7,14	30.	7,04	13
December.	6,88	3.	7,02	31.	6,71	13
1833.						
Januar.	6,53		6,69	28.	6,42	9
Februar.	6,32	1.	6,40	25.	6,24	8
März.	5,90	1.	6,17	29.	5,51	9
Oct. 1830 - Sept. 1831.	6,15	30 Sept. 4—18.	7,25	11—16.		155
Jahr 1831. — 1832.	6,28 6,37	Novemb. 24. 26.	7,46	Mai.	5,03	155 156
Apr. 1832 - März 1833.	6,33	October.	7,18	23 Mai - 1 Juni.	5,42	143
30 Monate.	6,31	—————	7,46	—————	5,03	376

Diese Beobachtungen werden wegen der günstigen Lage des Punktes auch fernerhin fortgesetzt.

Die mittlere Temperatur der Oberfläche ergiebt sich demnach zu $6,31 - \frac{2,245 \cdot 5,6}{100} = 6,31 - 0,13 = 6,18$.

B. St. Georg Stolln

auf einem bei 40 Lachter in Nord vom Treibeschächte auf dem Friedrich Spat abgehenden Stollnflügel, $4\frac{3}{4}$ Lachter in West vom Hauptstolln, in festem Glimmerschiefer. Das Thermometer steht um zwei Zoll zu weit heraus.

Thermometer Nr. 36.

Seigerteufe unter Tage 140,^m7.

Höhe über dem Meere 674,^m9.

Hier wurde während 27 Monaten 235 Mal beobachtet, und zwar nur im Anfange, am 1. und 8. October 1830, ein etwas höherer Stand von 9,37, übrigens aber ganz constant, ohne eine einzige Ausnahme 9,32, was daher auch als mittlere Temperatur anzunehmen ist.

Wegen dieser Beständigkeit ist später ein anderes Thermometer eingesetzt worden, um die Beobachtungen fortzusetzen. — Dasselbe zeigte im Sommer 1833 constant 9,33, so wie eins in der Luft daneben 9,32.

IV. Schwarzenberger Bergamtsrevier.

Im Erla Rothenberge, einer in starkem Betriebe stehenden Grube, mit mächtigem Rotheisensteingange auf der Grenze von Granit und Gneuss, sind drei Thermometer aufgestellt.